Abschied vom Touareg?

Beitrag von „bobel“ vom 29. Dezember 2017 um 19:16

> Zitat von Pianist
>
> .....da ist der Wechsel des Fahrzeuges billiger als der künftig denkbare Verlust von Aufträgen.

Die kochen auch nur mit Wasser.
Ein Bekannter muss seine Ausrüstung bzw. sein Material auch immer im VW Werk Baunatal durch die Gegend schleppen, weil er keinen VW fährt - sonst bekäme er einen Passierschein und dürfte mit seinem Firmenwagen auf das Werksgelände.
Da er aber wohl gute Arbeit abliefert, arbeitet man trotzdem seit vielen Jahren mit ihm zusammen und er parkt immer schön draußen auf dem Besucherparkplatz.

Ein SUV ist politisch nicht mehr vermittelbar ist doch quatsch - in 2017 wurden in Deutschland mehr SUV neu zugelassen als jede andere Sparte von Kraftfahrzeugen und in den nächsten Jahren wird die Anzahl der SUV noch heftig steigen, da die Kundschaft danach schreit, auch besonders die Ü50 Generation, welche höher einsteigen möchte. Es kommen doch fast nur noch neue SUV Modelle auf dem Markt (incl. der light Versionen), egal von welchen Herstellern. Ob es Mitsubishi ist oder die Franzosen, im SUV Segment liegt in Europa die Zukunft (bitte einmal die Zulassungszahlen vom VW Tiguan, Nissan Qashqai und den AUDI Q3 / Q5 Modellen mal anschauen - das sagt doch schon alles.

Und was spricht bitteschön gegen einen Diesel - die Autolobby kann und möchte nicht darauf verzichten und das was aus dem Diesel nicht hinten herauskommt, kommt doppelt in anderer Form aus den Benzinern heraus.
Zur Info: Die **vier größten** deutschen Kreuzfahrtschiffe hauen mehr Mist durch ihre Kamine im Jahr heraus, als alle Diesel PKW & LKW in Deutschland zusammen.
Da sollte man mal zuerst einschreiten.